

Deutscher Herzspezialist operiert in der Ukraine

Hilfsprogramm: Dank der Vermittlung des Vereins „Brückenschlag“ vermittelt Prof. Reiner Körfer im Lutzker Krankenhaus neueste Techniken der Medizin

Bad Salzflen (rto/kk). Auch in der Ukraine konnte er Leben retten: Der Herzspezialist Prof. Dr. Reiner Körfer ist durch Vermittlung des Vereins „Brückenschlag Ukraine“ im ukrainischen Lutzk gewesen. Dort nutzte er den Aufenthalt, um zwei Operationen am offenen Herzen durchzuführen.

Bereits seit Jahren hält der Verein „Brückenschlag“ Kontakt zum Gebietskrankenhaus in Lutzk. Auch Prof. Körfer war dort schon einige Male zu Gast, um sich mit den Spezialisten vor Ort auszutauschen. In diesem Jahr war die Demonstration einer Herz-OP unter Assistenz seiner langjährigen OP-Schwester Galina Sintchuk geplant. Der bekannte deutsche Herzchirurg hat in seiner Laufbahn bereits mehr als

34.000 Herzoperationen vorgenommen und ist weltweit anerkannt. In der Ukraine demonstrierte er den Stand der aktuellen Technik, heißt es in einer Pressemitteilung. Noch

während der ersten Operation an einem 49-jährigen Patienten stellte sich heraus, dass ein zweiter akuter Fall die Hilfe von Prof. Körfer in Anspruch nehmen sollte. Zusammen mit Dr.

Ihan Sidor operierte er einen akut gefährdeten 54-Jährigen. Die Endphase der vierstündigen OP wurde dabei vom ukrainischen Fernsehen übertragen. Auf dem Kardiologischen Kongress, einen Tag später im Gebietskrankenhaus in Wolhynien, stellte der deutsche Herzspezialist den Stand des künstlichen Herzens vor, das unter seiner maßgeblichen Beteiligung in Deutschland entwickelt wird. Auch moderne Unterstützungssysteme für operierte Herzen waren bei seinem Vortrag Thema.

Der Vorsitzende des Vereins „Brückenschlag Ukraine“ Prof. Karl-Hermann Krog, der Körfer begleitet hatte, nutzte den Aufenthalt zudem, um weitere Gespräche zur internationalen Zusammenarbeit anzustoßen.



Hilfe vor Ort: Prof. Dr. Reiner Körfer (zweiter von links) im Operationssaal in Lutzk.

FOTO: BRÜCKENSCHLAG UKRAINE